

BERICHT UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 19. JUNI 2007

Als Rechnungsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Muttenz haben wir die Jahresrechnung 2006 geprüft und festgestellt, dass

- die Jahresrechnung - umfassend die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bestandesrechnung - mit der Buchhaltung übereinstimmt.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.
- die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Grundlagen und reglementarischen Vorschriften entsprechen.
- die Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses nach Gesetz und allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen erfolgte.
- einem budgetierten Verlust von CHF 209'700.00 ein tatsächlicher Verlust von CHF 1'891'508.78 gegenübersteht.
- die Rechnung ordentliche Abschreibungen von CHF 2'891'445.90 enthält.
- die Rechnung zusätzliche Abschreibungen von CHF 2'467'492.50 ausweist.

Zusätzlich möchte die Rechnungsprüfungskommission auf folgende Punkte aufmerksam machen:

Bezüglich den zusätzlichen Abschreibungen von CHF 2'467'492.50 verweisen wir auf den Bericht des Gemeinderates in der Rechnung. Die zusätzlichen Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sekundarschulbauten	CHF	1'819'630.00
Vorfinanzierung Sportanlage Margelacker	CHF	299'999.00
Spezialfinanzierung Wasser	CHF	174'461.00
Spezialfinanzierung GGA	CHF	149'307.80
Diverse Rundungen	CHF	24'094.70
Total	CHF	2'467'492.50

Richtigerweise wurde dieser Betrag dieses Mal gemäss den geltenden Vorschriften als zusätzliche Abschreibungen abgebucht und nicht zur Verbesserung des schlechten Resultates verwendet.

Der Kommentar der RPK zum Budget 2006, dass die Steuereinnahmen von juristischen Personen zu optimistisch budgetiert wurden, hat sich leider bewahrheitet. Dieser Umstand trägt die Hauptschuld am ausgewiesenen

Aufwandüberschuss. Zudem sind wir der Meinung, dass der Gemeinderat zu spät Massnahmen zur Ausgaben senkung veranlasst hat.

Per 31. Dezember 2006 sind für rund CHF 13.4 Mio. bewilligte Investitionen pendent. Im vergangenen Jahr konnten aber nur Investitionen von rund CHF 7.9 Mio. verarbeitet werden. Solche Verhältnisse mahnen zu noch grösserer Vorsicht in der nächsten Budgetierungsphase.

Bemerkenswert ist, dass bei einem budgetierten Nachholbedarf im Sachaufwand von CHF 1.9 Mio. nur CHF 0.3 Mio. beansprucht wurden. Wie bereits im Bericht zum Budget 2007 weisen wir darauf hin, dass die Budgetierung mangelhaft ist. Entgegen der Aussage des Gemeinderates sind wir der Meinung, dass die dort erwähnte Verzichtsplanung die mangelhafte Budgetierung auch nicht wieder wett machte.

Der ausgewiesene Aufwandüberschuss von CHF 1.89 Mio. bestätigt die Trendwende. Die Änderung am Steuersystem für natürliche Personen sowie die geplante Steuerrevision für juristische Personen und der neue Finanzausgleich werden die Erträge weiter schmälern. Dies sollte zum Anlass genommen werden, bestehende Gewohnheiten zu überprüfen, Anpassungen vorzunehmen und sich mit zukunftsorientierten Strukturen und Abläufen den sich veränderten externen Faktoren zu stellen. Es scheint der Rechnungsprüfungskommission angebracht, auch die administrativen Abläufe und Strukturen innerhalb der Verwaltung sowie organisatorische Belange innerhalb der Behörde einer grundlegenden Analyse zu unterziehen.

Aufgrund des Revisorenberichtes der Treuhandgesellschaft BDO Visura und trotz unserer Beurteilung empfehlen wir der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2006 zu genehmigen.

Für die Rechnungsprüfungskommission



Christian Schopferer, Präsident
Ruth Oser, Vizepräsidentin

Muttenz, 10. April 2007